

# «Welchen Stellenwert hat das neue Kunstmuseum für Liechtenstein?»

Umfrage unter den geladenen Gästen zum neuen Museum im Städtle Vaduz

Die grossen, hellen und weitläufigen Räume sind von aussen gar nicht sichtbar. Vielleicht macht gerade diese architektonische Besonderheit das Kunstmuseum zu einer Schatztruhe, die ein grosses Geheimnis verbirgt. Zwar waren an der gestrigen Übergabefeier noch keine Skulpturen und Bilder zu bewundern, doch die einmalige Leere schaffte eine zauberhafte Atmosphäre. Wir sprachen mit den Gästen über das Kunstmuseum selbst und über seine Bedeutung für unser Land.

Janine Köpfl



Karin Büchel, Ruggell

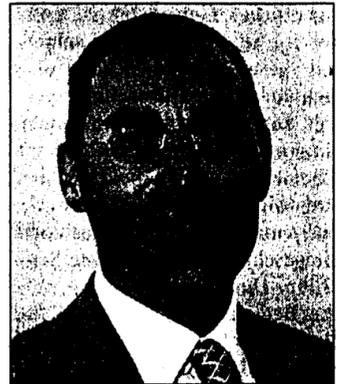


Helga Zimmermann, Balzers

einen gefällt's den anderen nicht. Ich würde sagen, dass jeder in dieser Fassade irgendwas sehen kann.

**Evelyn Bermann, Schaan:** Ich hoffe, dass das Kunstmuseum einen Stellenwert bekommt und dass wir in Zukunft vermehrt einen Tourismus haben werden, der wegen kultureller Anlässen nach Liechtenstein kommt. Ich bin selbst künstlerisch tätig und im Kulturbeirat und ich hoffe, dass es wieder Impulse gibt für die liechtensteinischen Kunstschaffenden. Mir gefällt die schwarze Fassade sehr gut. Ich habe sie mir ganz anders vorgestellt, sie ist sehr lebendig rausgekommen. Ich finde es gewagt. Die Räume sind toll um Kunst auszustellen, weil sie fast nicht vorhanden sind, so zurückhaltend sind sie.

Rundgang gefällt mir, er ist einfach etwas Spezielles. Ich frage mich nur, wie er dann gefüllt wird.



Roland Moser, Vaduz



Denis Kopitsis, Rohrdorf

**Denis Kopitsis, Rohrdorf:** Ich nehme an, dass der Stellenwert sehr hoch liegen wird. Es ist einfach ein sehr schönes Gebäude geworden. Von dem her verspricht es einen hohen Stellenwert und hat einen solchen auch verdient. Ich kann mir vorstellen, dass das Objekt auch nach aussen sehr einladend ist und als Attraktion für Aussenstehende wirken kann.

den konnte. Ich glaube jedoch, dass wir den Stellenwert jetzt noch nicht richtig abmessen können. Ich wünsche mir für das Kunstmuseum viele Besucher und interessante Ausstellungen.



Rita Fehr, Eschen

hierfür eingesetzt haben. Besonders gut gefallen mir die Ausstellungsräume. Ich bin das erste Mal hier und das Licht, überhaupt die ganze Gestaltung ist wirklich toll. Ich freue mich schon auf die Ausstellungseröffnung.



Arnold Kind, Ruggell



Alexandra Schädler, Nendeln

**Alexandra Schädler, Nendeln:** Der Stellenwert fürs Land ist sehr gross. Es ist ein Anziehungspunkt. Ein Anziehungspunkt, der sicher nicht nur den Tourismus belebt, sondern auch die Kultur im Bereich der Kunst fördert und vielleicht einmal den Nachwuchskünstlern die Möglichkeit bietet, sich präsentieren zu können. Mit modernen Sachen oder mit alter Kunst. Ich hoffe jedoch schwer, dass es eigentlich auch in die moderne Richtung geht, dass man auch einmal den jungen Leuten etwas bietet.

**Roland Moser, Vaduz:** Den Stellenwert kann man, glaube ich, nicht genug hoch einschätzen. Erstens sollte es vor allem national einen Antrieb geben und eine Initialzündung sein. Aber auch international werden wir ein gutes Publikum hierherholen. Vom Kunstmuseum selbst bin ich positiv überrascht. Ich glaube, es ist wirklich so, wie sie es immer prophezeit haben. Wenn man drinnen steht, hat es eine ganz andere Wirkung, und ich glaube, es ist auch von aussen ansehnlich. Es ist nicht so rausgekommen, wie es viele vermutet haben, sondern wirklich besser.



Herbert Frisch, Berneck



Christian Kerez, Zürich

**Christian Kerez (Architekt des Kunstmuseums), Zürich:** Ich denke, dass mit dem heutigen Tag ein Wunsch in Erfüllung gegangen ist. Das Kunstmuseum hat eine sehr lange Geschichte, die viel länger zurückgeht, als wir eigentlich daran beteiligt sind. Es waren auch andere Architekten vor uns dran, schon vor zehn Jahren, andere schon vor längerer Zeit. Wir sind natürlich froh, dass wir das Glück hatten, den lang gehegten Wunsch des Landes Liechtenstein als Letzte umzusetzen zu können. Mir gefällt die Grösse, die Grosszügigkeit der Räume, die Raumverbindungen, die lange feierliche Treppe, die vom Foyer in die Oblichtsäle führt und der unerwartete Massstab, gerade weil er von aussen nicht direkt sichtbar ist. Aber auch weil das Museumsgebäude selber die Grösse nach aussen auf den ersten Blick nicht wiedergibt. Das Dorf Vaduz, das eher kleinstädtisch ist, lebt von der Buntheit. In diesem Kontext bekommen die Weitläufigkeit und der Schnauf, den die grossen Räume haben, eine ganz unerwartete Tragweite.

**Rita Fehr, Eschen:** Mich freut es für unser Land, dass wir jetzt ein solches Museum haben. Ich finde es toll, dass wir die superschönen Exponate endlich der Öffentlichkeit präsentieren können. Ich kann nur viel Glück und viel Erfolg für die Ausstellung wünschen, damit sie das bringt, was sie im Moment zu versprechen scheint. Die Raumgestaltung ist beeindruckend, es ist sehr einladend, hier Exponate zu präsentieren. Man könnte die Aussteller fast beneiden, es muss wunderschön sein hier drinnen.



Hans Wüst, Oberriet

**Gaston Jehle, Planken:** Ich finde, dass ein Kunstmuseum für ein Land sehr wichtig ist, weil wir hier doch sehr viele Künstler haben. Es kommen auch sehr viele Leute nach Liechtenstein wegen der Kunst. Die Kunstsammlung des Fürsten ist ja sehr berühmt und ich würde sa-



Gaston Jehle, Planken



Caroline Hilti, Schaan

gen, dass es absolut notwendig war, dass wir jetzt ein solches Gebäude haben. Ich muss sagen, es ist imposant, wenn man reinkommt. Die Räume sind gross und hell. Ich bin zuerst beinahe erschrocken, weil ich nur das Leere gesehen habe. Aber es wird sicher anders aussehen, wenn erst einmal Skulpturen und Bilder hier sind. Die Fassade ist eine Geschmackssache. Genau das ist Kunst: Den

**Caroline Hilti, Schaan:** Es ist fantastisch, dass wir kulturell einen solchen Bau bekommen haben. Die Idee an und für sich ist grossartig. Von aussen kommt der Bau einem kleiner vor als von innen. Alles ist sehr grosszügig und baulich ist es fantastisch. Ich bin wirklich begeistert, dass dieses Gebäude in dieser kurzen Zeit zustande gekommen ist.

**Lotte Schwarz, Vaduz:** Alles ist bestens! Besonders der helle, riesenhafte

**Herbert Frisch, Berneck:** Ich habe in einer Stiftungsratsitzung, in der es darum ging «Fassade ja oder nein», ein Statement abgegeben, das hiess: An dieser stark touristisch frequentierten Lage gehört ein einmaliges Bauwerk hin. Das kann man bauen! Und das hat man jetzt gebaut. Ich bin sehr zufrieden mit dem Ergebnis. Sie müssen einmal darauf achten, wie intensiv die Passanten das Kunstmuseum betrachten. Vor keinem anderen Gebäude stehen so viele Leute.



Andreas Gnädinger, Rapperswil

**Karin Büchel, Ruggell:** Ich schätze den Stellenwert für das Kunstmuseum als sehr hoch ein, weil es ganz lange gedauert hat, bis dieses Projekt realisiert wer-

**Arnold Kind, Ruggell:** Mich freut es, dass das Kunstmuseum jetzt Wirklichkeit geworden ist. Den Stellenwert schätze ich sehr hoch ein. Es ist sehr wichtig, dass wir dieses Kunstmuseum bekommen haben, und es ist allen zu danken, die sich



Evelyn Bermann, Schaan



Lotte Schwarz, Vaduz

**Andreas Gnädinger, Rapperswil:** Das Kunstmuseum ist etwas ganz Einmaliges. So etwas bekommt ihr gar nie wieder in Liechtenstein. Es gab einige, die wirklich Mut hatten zu diesem Gebäude, zu dieser Fassade und das muss man ihnen erst einmal nachmachen. Mein Problem war die Umsetzung der schwarzen Fassade. Wir mussten einiges improvisieren, da so etwas nicht ab der Stange gekauft werden kann. Ich meine, es ist gelungen.